

zung 12;– *von elf / zwölf bis / auf M. denken* u.ä. nicht nachdenken, überlegen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *er denkt nur grad von elfe bis Mittag* Pfaffenbg MAL; *dea denkt niad weidda, wei va zwelfa bis Middoch* KONRAD nördl.Opf. 89.– **2** Mittagessen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *n Mittoch naouchedrong* „aufs Feld“ Fürndr SUL; „den Mittag ... nahmen die Glasmachermeister ... am Bankl ein“ HALLER Glasmacherbrauch 44.– **3** Mittagspause, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Mittäg häitn* Fürstfeldbruck; °mach *ma Mittoch* Dietfurt RID; *Mittooch mäch'n* BRAUN Gr.Wb. 402.– **4** Süden, °OB, °NB, °OP vereinz.: *gega Mitoh* Naabdemenrth NEW; „Diese holzreiche Gegend leidet ... gegen Mittag ... noch anderer Verwendung“ Ambg 1804 Wdmünchn.Heimatbote 24 (1991) 54; *an dem tail dez himels ... da der mittag ist* KONRADVM Sphaera 22,3f; *vnd stößt daran ... von mittentag des Gendels ... güter* 1459/1470 Urk.Schäftlarn 371; *Gegen Mittag am Tyroler Gebürg ertheilt sie ihre Gaben zu Etal| vnd Peissenberg* HUEBER Granat-apfel 4.

SCHMELLER I,1691.–WBÖ IV,317-322.

Mehrfachkomp.: [Vor-mitt]t., -täg **1** wie → [Vormeiß]t., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *am Voamidog woa i dord* Mehn; *Dou bist an ganzn Vormittoch afn Bauch in Schloam immergrochen* Selb L. ELLERMEYER, Und sie gingen in seltsamen Gewändern, Norderstedt 2009, 126; *ich gib iv die phennige morgen vor mittem tage* Landau 1304 OA 45 (1888/1889) 229.– **2** Brotzeit am Vormittag, °OB vereinz.: °kemts *an Vourmittag!* „ruft die Bäuerin die Dienstboten“ LenggriesTÖL.

SCHMELLER I,1648.–WBÖ IV,322f.

– [Nach-mitt]t., -täg Nachmittag, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *an Nämödag* Lichtenhaag VIB; *do werd a da Namedog ned lang* SCHWEIGER Hopfazupfa 72.– Phras.: *guten N.* Gruß am Nachmittag, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *quat Namitog!* „wird ab dem 12-Uhr-Läuten gesagt“ O'audf RO; „gelegentlich ... Guten Nachmittag“ Zwiebelturm 14 (1959) 4.– *Mit dem wird's bald nachmittag* „er stirbt bald“ Drachselsrd VIT.

DWA XVI,K.9.–WBÖ IV,323-325.

[Mitt]t.² → [Mitt]woch.

[Mon]t., [Man]-, [Män]- **1** Montag, °Gesamtgeb. vielf.: °da *vergeahrt koa Maada, wo der it* [nicht]

blaumacht O'ammergau GAP; *da Moda i da Khoawocha* Stadlern OVI; *an Mada a da Früah gehst auf Holzkirch'* HALTMAIR Hartpenning 59; *der tac, der ander in der wochen, mântac* BERTHOLDVR I,53,20f.; *An mantag nach dem Crist-tag turnierten die ritter vast wol* FÜETREER Lanzelot 96.– Phras.: *blauer | †guter M.* arbeitsfreier Montag, Montag, an dem jmd nicht zur Arbeit erscheint, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF vereinz.: *blo Mõta* Peiting SOG; °*hast wida an blaua Moda gmacht?* Volkersgau SC; *Frühers hat a Maurer am blauen Montag bei dem Wort 'Arbat' rot g'sehng* Mchn.Stadtanz. 16 (1960) Nr.16,4; *Der Bläu Mæntag* „jeder Montag ... den die Handwerksleute zu einer kleinen Nachfeyer des Sonntags machen“ SCHMELLER I,1608; *daß auf vnsern Bergwerkh von keinen ... Arbeitern ... kein gueter Montag soll gehalten* 1548 LORI Bergr. 260; *wie dann auch der sogenannte blaue Montag ... gänzlich abgeschafft seyn solle* 1779 Satzgn Landsbg 60;– *dö gånz Wocha blaua Mâda* „jeden Tag blau machen“ Aicha PA.– *Jmdm einen blauen M. machen* ein blaues Auge schlagen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *oan an bläum Mouna machn* Naabdemenrth NEW.– *Aha, heint is wida Mouta!* „wenn im Bäckerbrot Haare oder Steine sind“ O'audf RO.– *Wer an Manda eisteht, der geht an Samsta scha wieder* OB.– *Kime am Monda niad, na kime am Irda* [spöttisch zu einem Trägen] BRUNNER Wdmünchen 396.– Reime: *önn Moda gehd d Wocha-r-o, önn Iata hon-ö no nix do, önn Migga muas-ö mö schigga, önn Pfinzda is s schdogfinsta, önn Fraida gliab ö Schaida, önn Samsta muas ö mö butzn und schern, daß ö önn Sunda a heilögö Mõß ko hean* Reischbach DGF, ähnlich ROD U. KANZ u.a., Die Heimat auf der Zunge tragen, Regensburg 2012, 78, HAGER-HEYN Dorf 100.– *Am Monda da grond* [murt] *er; am Irda da kiert* (kehrt) *er; am Micha da kiechert er; am Dunna da ruhmt* (anschaffen) *er; am Freida da schreit er; am Samsda da stampft er; am Sunnta kummt er hoam und hat Hosn voll Dreck* O'viechtach Dt.Gaue 15 (1914) 88.– *Wer z'Mâunta schaut uu z'Däinsta gäfft, häut gwiss an Mitwa niat v(ü'll gschäfft!* BRAUN Gr.Wb. 394.– *Moda, Irda, Miga, Pfinzta, Freida, Samsta – kimmt der Sunda bal* „Spruch zum Schnellsprechen“ OP.– **2** best. Montag im Kalenderjahr.– **2a** wie → T.3dß, in Phras.: *unsinniger M.* °OB (AIB) vielf.: °*usini Modog* „Rosenmontag“ Tuntenshn AIB; *am unsinnigen montag in der vasnacht* AVENTIN V,271,5 (Chron.).– °*Der narisch Mora* Haarbach GRI.– *Damischer M.*: °*damischer Montag* Rathmanns-